

V c
4044



Qh.

ca. 1700

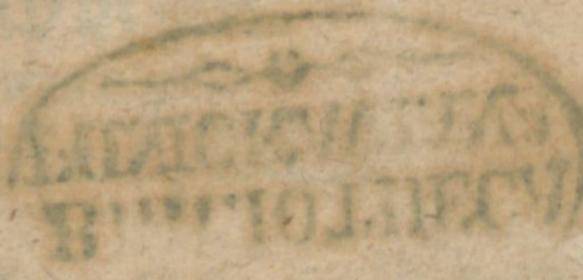


Qh. 36, 2.

Vc
4044

Eigentliche Beschreibung:
Der 23. Fahnen

Worbenen Hus
Zolt / so auff Churf. Durchl.
zu Sachsen gnädigst Anordnung den
zehenden vnd funffzehenden Junij zu Leipzig
ankommen / vnd meistens das
selbst einlofietet.



Gedruckt im Jahr / 1631.

1. 459.

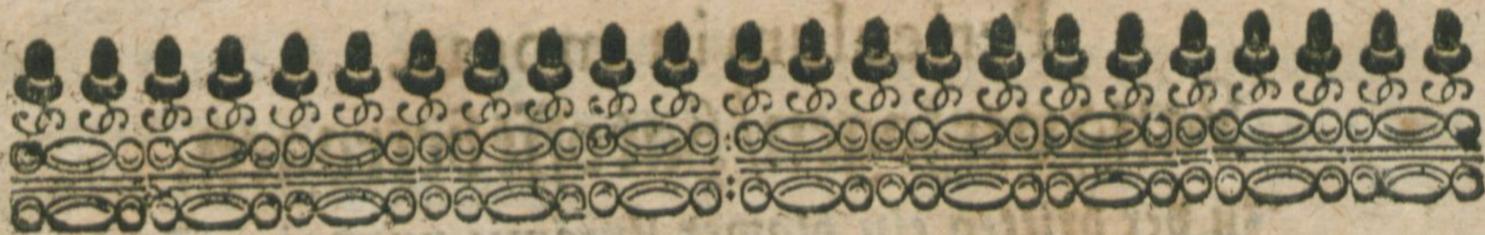


Handwritten text in a historical script, likely Gothic or similar, appearing as bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several lines and is significantly faded.



Handwritten text in a historical script, appearing as bleed-through from the reverse side of the page. It is located below the purple stamp and is partially obscured by it.





Leipzig den 10. Junij



Ergangenen Dinstag ist alhier
das Staa Schedelische Regiment in 10. Fähn-
nen vorüber / 5. nach Naumburg vnd 5. nach
Weerseburg marchiret / in den Fähnlein haben
nachfolgende Emblemata vnd Keimengestans-
den.

Im Leib Fähnlein so in weisser Farb vnd Gelb vnd schwarz
eingefasset gewesen / das Churf. Wappen vnd Churbut / darumb
ein KautenKrank / darbey auff einer Seiten :

**Traw / Gott helt dich in Hut /
Erschrick nicht / die Sach ist gut.**

Auff der andern Seiten :

Tandem bona Causa triumphat.

Die andern 9. Fähnlein alle Gelb vnd Schwarz / theils
mit schwarzen Flammen / darinnen nachfolgendes gewesen.

In der ersten die Sonne / welche auff einer blossen Degen
Spitze gestanden / vnd der Knopff auff einem halben Monde /
darbey /

Constanter & fortiter.

In der andern ein Arm mit einer Lanzen / darbey

A 2

Peri-

Periculum in mora.

Lang verzogen/ hat oft betrogen.

In der dritten ein blauer Pyramis vnd eine Schlange
darumb/darben

Per ardua virtus.

In der vierden eine Seule im Wasser/nebenst bey/

In fide & constantia fortitudo.

In der Fünften ein güldener Löw / welcher einen Gölde-
nen Scepter zerbrochen/darben

Pro Aequitate.

In der Sechsten ein Ancker/

Verbum Dei firmissimum asylum.

In der siebenden zwey geschlossene Hände / welche das
Sceptum Mercurij gehalten/

Consilio & fide.

In der Achten eine Gluckhenne/ mit Küchlein/ darauff ein
Hablcht/ auß der Höhe herunder geflogen/darben

Dulce & decorum est.

In der Neunden der Planet Mars / so auff zweyen Felsen
gestanden vnter welchem das Meer weg gestossen/hat einen zwey-
fachen Ancker ins Meer gesencket/darben:

Frisch vnd frewdig/ Gott vertrau ich/
Dieses schüzet mich:

Solche Fahnlein haben in 4. Stunden alhier bey dem Kähs
Thurm vff einer Wiesen in voller pattaglia logiret, in 2. Haus-
sen/

fen/denen sind 4. Wagen mit Blaw vnd Gelber Liberey nachge-
führet worden / vnd darnach jedes Teil zu gleich Feuer gegeben
vnd einander valediciret.



Leipzig am 15. Junij/

S Ergangenen Sonnabend / seynd die 3.
Frey Fährlein / so zu Wittenberg gelegen hier angelan-
get / so Gelb vnd Blaw / in welchen nachfolgende Em-
blemata vnd Rhytmi gestanden.

In der Ersten ein Arm auß einer Wolcken / welcher mit ei-
nem feurigen Schwert ein Hand auch ein Schwert haltend
durchstochen / auff einer Seiten.

Fecit potentiam in brachio suo.

Auff der andern Seite.

Durch Gottes starcke Hand
Verfechten wir das Land.

In der Andern ein Arm auß einer Wolcken mit einem bloß-
sen Schwert / dabey auff einer Seiten.

Non sine causa.

Auff der andern:

Nicht ohn Ursach /
Schreiten wir zur Sach.

In der dritten ein Krannich / so auff einem Berge gestan-
den / in der Klauen einen Stein haltende.

A 3

Cura

lange

Bilder

e das

uff ein

Belfen

weys

Kähe

Dauß

sen/



Cura amat Victoriam.

Auff der andern

Mit Sorgen vnd Wassen/
Kan man viel schaffen.

Dieser ist des Obrist: Schwalbachs Regiment gefolget/
welches roth vnd gelb.

In der Ersten/ so das Leibfahlein / vnd vmb vnd vmb mit
güldenem Flammen/in der mitten Jehova in einen Quadrangel/
darumb auff beyden Seiten/

Ein Held im Streit/der vns geleit/
Jezo vnd allezeit.

Die ander Roth mit gelben Flammen/in der Witten 2. Ar-
mer Creuzweise vber einander/durch die Sonne von oben her eine
Erone/ auff der einen Seiten/

Christo Duce.

Auff der andern Seiten/

Mit Christo dem Held/
Ziehen wir ins Feld.

In der dritten ein Arm auß der Wolcken mit einem gülden
nen Creuz/daneben einem blossen Schwert/ dabey diese Wort.

Potius mori, quàm fidem fallere.

Auff der ander Seiten/

Der Todt viel lieber sey/
Als falscher Glaub vnd Vntrew.

Die Vierde Roth/gelb eingefast / darinn ein Egyptischer
Pyra-

Pyramis, darauff die Winde heffelig stießen / darneden auff einer
Seiten.

Nisi Dominus, frustra.

Auff der andern Seiten.

Halte Gott ich wil so fest bestehen /

Daz mich kein Wind soll leicht vmbwehen.

In der Fünfften Roth mit gelb vnd schwarzen Würffeln /
darinnen 3. Picquen gegen einander vber / neben 2. Händen / wel-
che ein weiß Pantier hielten / In der mitten der Stangen / 2c. gülden
ne Knöpfe / darauff ein flügender Adler gestanden / mit diesen
Werten.

Fugam victoria nescit.

Stehe fest wiltu siegen /

Wer fleucht / muß unten liegen.

In der Sechsten ein Churhut beneben

Pro lege & grege.

Vor Gott vnd meine Leuth /

Zu sechten stets bereit.

In der Siebenden zween Silberne Palmzweige / neben
einem Scepter durch eine güldene Krone.

Constanter & sincere,

Bestendig / Aufrichtig /

Wer falsch ist / nichtig.

In der Achten eine Hand auß den Wolcken / mit einem
Schwert / so vom Himmel herab sticht / dabey.

So

QX 2E 4044

So lang ich hier lebe /
Dem Unrecht widerstrebe.

Auff der andern Seiten /

Mit Gott ich thu widerstreben /
Dem Unrecht so lang ich lebe.

In der Neunden Fortuna, welche vff einer Blawen Kugel
mit zwey Flügeln vber dem Meer geschwebet / vnd ihre Fahne ges-
schwungen dabey von oben her.

Audaces juvo.

Auff der andern Seiten /

Wagen macht gewinnen /
Verzagen / zerrinnen.

In der zehenden. Caducum Mercurij von oben her auff
einer Seiten.

Virtuti Comes.

Auff der andern.

Wer im Krieg streitet ritterlich.
Des Friedens hat zu getrösten sich.

E N D E.



1077 110



Fragment of a manuscript page with Gothic script, including the words "Kugel" and "er anff".

ULB Halle

3

004 590 856





In d
darumb/dar
In der
In der
nen Scepter
In der
Ve
In der
Sceptrum M
In der
Hablche/ auf
In der
gestanden vn
sachen Ancke
Frisch vn
Die
Solch
Thurmb vff e

ogen.
eine Schlange
enst bey/
do.
er einen Guld
lum,
e / welche das
lein/ darauff ein
zweyen Belsen
hat einen zweys
ich/
hier bey m Käh
et, in z. Haus
sen/

